



Miteinander Wohnen e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins „Miteinander Wohnen“,

wir grüßen Sie ganz herzlich und bedanken uns für Ihre Unterstützung. Wir sehen auf ein intensives Jubiläumsjahr 2014 mit vielen Höhepunkten zurück, durch die unsere Arbeit einmal mehr stadtwweit Beachtung gefunden hat. Mit dem Thema Interkulturalität ist es uns zudem gelungen, einen ganz eigenen Zugang zum Thema Asyl und Willkommenskultur zu finden, der dem Grundanliegen des Vereins entspricht: nämlich die gute Nachbarschaft mit Austausch und gegenseitiger Hilfe. Indes ist aber wieder ein Halbjahr vergangen, für welches wir uns die Frage stellen, was wir aus den intensiven Begegnungen des letzten Jahres mitnehmen konnten.

Die hohe Beliebtheit, die das "Internationale Kochstudio" erfahren hat, war für die Weiterführung ausschlaggebend. Gemeinsam mit dem Jugendclub chillerstreet der Flexiblen Jugendarbeit treffen wir uns einmal im Monat unter der authentischen Anleitung zum Nachkochen einer bekömmlichen Speise mit Migrationshintergrund. Neben der Freude am Kochen und Essen steht auch das Bewusstsein, dass Verbundenheits- und Heimatgefühl vor allem im gemeinsamen Tun entstehen und wenn jeder etwas von sich selbst zum Gelingen beitragen kann.



Als Ausdruck von Dankbarkeit für die kulturelle Bereicherung können unsere Angebote gelten, mit denen wir Fremde willkommen heißen. Im Zuge der Unterbringung von Flüchtlingsfamilien in Bestände der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH haben wir am 25. März zum "Bunten Osterbrunch" geladen. Mit Brot und Salz haben wir die Neu-Frankfurter symbolisch begrüßt, um dann mit alten und neuen Bewohnern bei gemütlichem Beisammensein ins Gespräch zu kommen. Um sich im Alltag schneller zurechtzufinden, bieten wir seitdem auch den Kurs "Spielend Deutsch lernen" an.

Der Mai-Termin des "Internationalen Kochstudios" war schließlich Teil des traditionellen "Festes der Nachbarn", das wir am 29. Mai bereits zum fünften Mal – gemeinsam mit engagierten Partnern – feierten. Wieder einmal durften wir es in schöner Atmosphäre und einem guten Miteinander verbringen. Die bewährten Musikbeiträge, das traditionelle Quiz sowie interaktive Spiele luden Familien und Nachbarn zum Verweilen und Kennenlernen ein. Kochstudio, Grill und mitgebrachte Gaben aus aller Welt taten das ihrige.



Wichtig an unserem letzten „Fest der Nachbarn“ im Stadtumbaugebiet ist uns, dass die guten Erinnerungen daran von Bewohnern, Helfern und Organisatoren mitgenommen werden. Wir werden dieses Fest auch am neuen Standort in der Berliner Straße begehen.



Apropos neuer Standort: Der Umzug von Bewohnern hat schon begonnen und gegen Ende des Jahres werden auch Vereinsbüro und Nachbarschaftstreff ihre - dann gemeinsame Tür - in der Berliner Straße 38/39 öffnen. Mit diesem Schritt bekommen die Angebote Begleitetes Wohnen, Nachbarschaftstreff und Lernhilfezentrum eine zentrumsnahe Adresse. Gerade die Unterstützung von Nachbarschaften - insbesondere auch in Bezug auf die in der Nähe untergebrachten Flüchtlinge - profitiert hier von niedrigschwelligem Zugang, Zentralität, sozialer Mischung und guter Sichtbarkeit des Anlaufpunkts.

Die Phase des Umzugs ist natürlich mit Aufwand verbunden, die seit längerem leerstehende Gewerbeeinheit an unsere Vorstellungen anzupassen - neben dem Büro sollen dort weiterhin Lernhilfe, Bewohnertreffen, Kleiderbörsen, Einzelberatungen und Konferenzen sowie nicht zuletzt das gemeinsame Kochen möglich sein. Für die Umsetzung der nötigen Arbeiten haben erste Firmen ihre Hilfe signalisiert. Für die Außenbereiche sind Einsätze mit Bewohnern und sozial Verantwortungsbewussten geplant, um die Identifikation durch Mitgestaltung von Beginn an zu fördern. Für weitere Unterstützungsangebote sind wir sehr dankbar - seien es Möbelspenden, tatkräftiges Mitpacken oder finanzielle Hilfen. Über entsprechende Termine und Aufrufe informieren wir auf unserer Homepage www.miteinander-wohnen-ffo.de bzw. spätestens auf der am 23. November 2015 stattfindenden Mitgliederversammlung.



Unser Dank an dieser Stelle gebührt insbesondere vielen Frankfurter Firmen, die unsere Arbeit in der letzten Zeit für unser Konzept "Teilhabe durch Beschäftigung, Begegnung und Bildung" unterstützt haben und uns auch in der Umbruchphase nicht allein lassen: adweso.com, Bauklempner u. Dachdeckerarbeiten Frank Gottschalk, Becker+Armbrust GmbH, Gas-Heizung-Sanitär Burckhardt Lähme, Heizung-Gas-Sanitär-Solar Thomas Taube, Hornbach Vogelsdorf, K+S Glaserei GmbH, Maler & Bodenleger Jan Eberhardt, Putz- und Maurerarbeiten Andreas Straube, Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH und Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH. Erwähnen möchten wir überdies die diesjährigen Förderer Susanne Hilgenfeld, Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder, Kiwanis Club Frankfurt (Oder), Ehepaar Claudia und Boris Töppe, die Familie Korge sowie Frau Dr. Heiser. Ohne die Solidarität von Firmen, Institutionen und Privatpersonen würden viele Hilfeformen nicht möglich sein, haben Sie vielen Dank dafür!

Herzlichst

Boris P. Töppe
Vorstandsvorsitzender

Verein „Miteinander Wohnen e.V.“, Heinrich-Hildebrand-Straße 15a, 15232 Frankfurt (Oder),
Spendenkonto: 598 888, Deutsche Kreditbank AG, BLZ 120 300 00
www.miteinander-wohnen-ffo.de